Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.

№ 85.

1844.

Ratibor, Mittwoch den 23. October.

Ratibor den 21. October 1844.

Es ist an der Zeit, dem Publikum, welches seit Monaten vom Fortgange der Arbeiten an der Wilhelms-Bahn keine Nachricht erhielt, nunmehr neue Kunde zu geben, welche die bis zum Ende des Monats September beim Baue gemachten Fortschritte umfaßt.

In Ansehung der Erdarbeiten hat das anhaltende Regenwetter seinen traurigen Einfluß auf rasche Förderung der Arbeit geltend gemacht. Wenn in Erwägung gezogen wird, daß die Erdarbeiter natürlich nur für die Zeit eine Löhnung erhalten, in welcher ihnen die Witterung gestattet, beim Baue thätig zu sein, so kann es nicht befremden, daß ein nicht unbedeutender Theil der Arbeiter es vorgezogen hatte, eine andere, einträglichere Beschäftigung zu suchen. Dessenungeachtet sind aber nach Beendigung der Getreideerndte wieder neue Arbeitskräfte zugetreten, und es hat bei eifriger Benutzung jeder dem Baue günstigen Stunde dennoch bei den Erdarbeiten ein im Ganzen günstiges Resultat erreicht werden können.

Die Schüttungen im Rendzaer Moore gehen ihrer Beendigung entgegen, und ist mit ihnen ein Theil der schwierigsten und kostspieligsten Arbeiten beseitigt. Es hat hier der Moor, in welchem eine Menge Wurzeln und verfaulter Stöcke den Fortgang der Arbeit erschwerte, auf eine Tiefe von durchschnittlich 6 Fuß unter fortwährendem Wasserzudrange ausgehoben werden müssen. Auch hat das letzte Hochwasser der hier fließenden Zumina selbst einen Theil des schon geschütteten Dammes mit fortgeschwemmt.

Die Bruchstrecken im Brzezetzer Terrain sind auch bereits völlig beendet, und die Vorfluth regulirt, so wie jetzt die ganze Strecke von Kandrzin bis Alt-Cosel vollständig in Angriff ist.

Im Laufe des September sind ferner **150** Ruthen auf Kempaer Dominial-Lande, und ganz kürzlich das gesammte Nasczützer Bauernfeld, sowie die Strecke durch das Oderthal von Markowitz bis Ratibor und von dort bis an die Grenze von Studzienna in Angriff genommen.

Auf dem hiesigen Bahnhofe sind die Erdarbeiten mit dem Schütten der Drehkurven zum Lokomotiv-Schuppen begonnen worden, und werden solche in immer stärkerem Maaße fortgesetzt werden, sowie die Arbeiter von den fertigen Strecken mehr und mehr hierher gezogen werden können.

Die bevorstehende Beendigung der Kartoffelerndte läßt auf eine anderweitige Verstärkung der Arbeiterzahl mit Zuversicht rechnen.

Hat von der einen Seite, wie angeführt, bedauert werden müssen, daß die ungünstige Witterung mannigfache Hindernisse für den Bau herbeiführte, so ist doch auf der andern Seite nicht zu verkennen, daß die im Letteboden ausgeführten Dammschüttungen im Oderthale, zwischen Markowitz und Ratibor, sowie

namentlich auf der zweiten Sektion von hier nach Oderberg durch den anhaltenden Regen außergewöhnlich schnell diejenige Festigkeit erlangt haben, welche in der Regel erst nach vielen Monaten und ganz allmählig erreicht zu werden pflegt.

Was den Umfang der bisher beendeten Erdarbeiten anlangt, so befanden sich im Monat August d. J. 5300 Ruthen im Angriff, von denen 4223 beendet wurden. Durch 37 Schachtmeister und 1940 Arbeiter waren dabei 32,433 Schachtruthen Erde bewegt worden.

Mit Ende September dagegen waren 4650 Ruthen angegriffen, von welchen 3657 Ruthen fertig hergestellt wurden. Es hatten dabei 39 Schachtmeister und 2200 Arbeiter 32,433 Schachtruthen Erde bewegt.

Im Ganzen sind mithin Vier und Neun Zehntheil Meilen des Bahndammes im Angriffe befindlich und drei und Neun Zehntheil Meilen davon bereits vollendet.

Das Directorium der Wilhelms-Bahn, welches die Erdarbeiten der ersten Sektion von Kandrzin bis Ratibor kürzlich besichtigte, hat sowol über den Umfang als die Beschaffenheit der fertig gestellten Strecken dem Baupersonale seine vollständige Zufriedenheit ausgesprochen.

In Ansehung der Brücken und Durchlässe hat der Bau einen nicht minderen Fortgang gefunden.

Die Durchlässe von Nr. 3 bis Nr. 17 sind bereits vollendet, wobei 81 ½ Schachtruthe Mauerwerk angefertigt worden sind.

Bei der Brücke über die Birawka gehen die Grundbauten ihrer Beendigung entgegen, und schon in den nächsten Tagen soll mit der Mauerarbeit der Anfang gemacht werden. Es würden auch diese Arbeiten bei Weitem mehr vorgerückt sein, hätten der fortwährende Wasserwechsel und bereits 20 Hochwässer in diesem eigenthümlichen Jahre nicht ein fortwährendes Rüsten, Abrüsten, und überhaupt die ärgsten Störungen verursacht.

An den Brücken über die Ruda und Rudka sind bereits bedeutende Materialien-Quantitäten angefahren und werden solche zur Arbeit vorbereitet, welche beginnen soll, sowie die Gesellschaft sich im Besitze des Terrains befinden wird.

Bei der hiesigen Brücke über die Oder, wo noch ärgere Störungen als die oben angegebenen durch bereits 22 Hochwässer vorgekommen sind, ist der Fangedamm am rechten Ufer, welcher durch das vorletzte Hochwasser bei 19 Fuß Wasserstand beschädigt worden war, wieder hergestellt; der Fangedamm am linken Ufer, wird in diesen Tagen fertig. Die Grundpfähle für 3 Pfeiler sind zur gehörigen Tiefe gerammt; an zwei andern wird fortgearbeitet.

Im Ganzen sind 160 Stück Grundpfähle gestoßen und 20 laufende Fuß Spundwand gefertigt. Es wird hier mit den Arbeiten so vorgeschritten, daß die Fangedämme dann mit Eintritt des Eises entbehrlich werden.

Die Steinmetzarbeiten zur Beschaffung der für die hiesige Oderbrücke erforderlichen Werkstücke sind mit allem Eifer betrieben worden. Gewonnen wurden bis jetzt 61 Stück Werkstücke, 17 Deckplatten zu Durchlässen, 118 Klaftern Bruchsteine, 49 Grenzsteine, 1 Thürsäulenstück. Nachdem nunmehr die Ueberzeugung erreicht ist, daß der in Koblau eröffnete Steinbruch brauchbares Material in genügender Menge ausgeben kann, soll das fernere Brechen der Steine in Entreprise gegeben werden, über deren Bewirkung bereits Unterhandlungen schweben.

(Beschluß folgt.)

Dreisilbige Charade.

Du sperr'st in meine ersten Beiden,
So gern' die armen Vöglein ein;
Im andern Sinne werden Beide,
Der nützlichste der Stände sein.
Die Dritte zwingt Dich wol zum Lachen,
Wenn man's versteht sie gut zu machen.
Das Ganz' ist 'n Städtchen an der Zinna Strand,
Wo Mancher Manches, nur kein — Pflaster fand.
Des Räthsels Lösung find'st Du nun leicht,
Zumal der Zinna Strom gar weit nicht reicht.

—ег.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösung des Räthsels in voriger Nummer:

Der Spott.

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

Warnung.

Der 30 Jahre alte Einlieger Franz Lischka aus Blechhammer im Kreise Cosel ging des Nachmittags am 7. November 1842 von Blechhammer nach Sacrau um zu seiner am 14. November 1842 stattgehabten Hochzeit Gäste einzuladen. Hinter Neudorf faßte er den Entschluß, den, vor ihm auf der Landstraße gehenden Handelsmann Fischel Sohrauer aus Cosel, zu erschlagen, um ihm die Waare, welche er auf dem Rücken trug, wegzunehmen. Er brach zu diesem Behufe von einem Feldzaun einen 3 Fuß langen, 3 Zoll starken Pfahl, sprang damit in der Nähe von Kanderzin, ohne daß sich Sohrauer dessen versah, diesem an die Seite, und versetzte auf die rechte Seite des Kopfes einen Schlag, der ihn augenblicklich zu Boden streckte. Darauf schlug er ihn noch mehrmals auf den Kopf, nahm die Waaren vom Rücken ab, und entfernte sich damit in den Wald.

In Folge der erhaltenen Verletzungen starb Sohrauer noch an demselben Tage.

Lischka gestand nach seiner Ergreifung den begangenen Frevel.

Durch die gleichlautenden Erkenntnisse der beiden Senate des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts vom 29. August 1843 und vom 30. April 1844 wurde gegen ihn erkannt: daß er wegen Raubmords auf öffentlicher Landstraße mit dem Rade von unten vom Leben zum Tode zu bringen sei. Des Königs Majestät haben durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 23. Juli 1844 die Strafe des Rades in die des Beils zu verwandeln geruht.

Am heutigen Tage ist die letztere am Lischka vollstreckt.

Ratibor den 19. October 1844.

Königliches Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Stadtverordneten und Stellvertreter, welche für diejenigen in das Collegium der Stadt-Verordneten wieder eintreten sollen, die dermalen nach beendigter Wahlzeit ausscheiden, haben wir Termin auf den 8. k. M. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Rathhause anberaumt. Jeder stimmfähige Bürger wird aufgefordert, zu diesem Zweck dem Gottesdienste früh 8 Uhr in hiesiger katholischer Stadt-Pfarrkirche beizuwohnen, und um 10 Uhr in den für jeden Bezirk besonders zu bezeichnenden Zimmern sich einzufinden. Wer unentschuldigt ausbleibt wird 2 Sgr. 6 ₰. zur Armen-Casse Strafe zahlen, und geht überdies seines Stimmenrechtes für diesmal, so wie auf Antrag der Stadt-Verordneten-Versammlung auch künftig verlustig.

Ratibor den 18. October 1844.

Der Magistrat.

Das von mir bis jetzt geführte Tuchgeschäft habe ich vom 1. October a. c. ab, meinem Neffen Herrn M. Friedländer übergeben und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf denselben gefälligst übertragen zu wollen.

Ratibor den 2. October 1844. **J. F. Leuchter.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich das von Herrn **J. F. Leuchter** seit einer Reihe von Jahren innegehabte, bestens renomirte, nunmehr von mir übernommene Tuchwaarengeschäft, welches ich durch persönliche Einkäufe in der so eben beendeten Leipziger Michaelis-Messe sowohl, als auch durch direkte Beziehungen aus den besten Fabricken des In- und Auslandes bedeutend vermehrt habe.

Hierbei halte ich auch ein Lager der neuesten und elegantesten

Mode-Waaren für Herren,

von denen ich eine vorzüglich schöne Auswahl von Beinkleider- und Westenstoffen, Tüchern, Schlipsen, Shawls und Cravatten, so wie Berliner und franz. Hüte und überhaupt alles zur Complettirung einer Herren-Garderobe Erforderliche angelegentlichst empfehlen kann.

Ich werde mich bemühen, immer das Beste, Schönste wie auch Neueste anzuschaffen, und die Preise möglichst billig zu stellen, um mir das Vertrauen eines Jeden mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

M. Friedländer,
am Ringe im Wolfschen Hause.

Ein silbernes Armband mit daran hängendem Herz=Medaillion ist gefunden worden, und kann gegen Erstattung der Insertions=Gebühren bei mir in Empfang genommen werden.

Ratibor den 15. October 1844.

J. Droese.

Alle Sorten sämisches Amerikanisches Leder zu Handschuhe, Unterhosen und Langhosen, so wie alle Sorten bunte Leder für Schuhmacher, Riemer und Buchbinder sind in großer Auswahl und festen Preisen, billigst zu haben

Breslau, Nicolai=Straße 79 nahe am Ringe bei

P. Landsberg.

Den Empfang meiner neuen fein Gold=, Bijouterie= und Silberwaaren zeige hiermit ergebenst an; als ganz besonders billig empfehle ich Desert=Messer à Dtzd. Stck. 2½ Rth., Tafel=Bestecke à Dtzd. Paar 8 Rth., ferner empfehle ich goldene und silberne Cylinder= und Spindel=Uhren in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen und bitte um gütigen Zuspruch. J. Droese.

Ratibor den 15. October 1844.

Von heute ab

verbinde ich mit meinem bisher geführten Commissions=Geschäft einen Ein= und Verkauf von Schafen, und werde ich auch hierbei mich der größten Reellität befleißigen, um das mir geschenkte Vertrauen würdig zu verdienen. Dieß zu bewerkstelligen hoffe ich um so mehr, da ich dem jedesmaligen Käufer genau die Stammheerde angeben und so ihn vor Erbkrankheiten der Schafe, die überhaupt aus den besten Schäfereien hiesiger Gegend sowohl preußischen als österreichischen Antheils sein werden — sicher stellen kann.

Ratibor den 6. October 1844.

H. Guttmann, Agent.

Auktion.

In dem herrschaftlichen Schlosse zu Pawlau sollen in Folge der Wohnungsveränderung des zeitherigen Besitzers verschiedene Gegenstände als: Haus= und Küchen=Geräthschaften, Meubles, einige Kleidungsstücke, Betten, ein neuer 6 oktaviger Flügel, div. Weine in Flaschen, 3 Wagen, worunter eine neue, ganz gedeckte Landaulette, ein halbgedeckter Wagen und 1 Britschke, zwei Wagenpferde, 1 Reitpferd, 1 Fohlen, 2 einfache und 2 Doppel=Flinten nebst eingerahmte Bilder u. s. w. im Wege der Auktion, welche am 28. October 1844 Vormittags 9 Uhr ihren Anfang nimmt und in den darauf folgenden Tagen fortgesetzt wird, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Für die Abgebrannten zu Köben a. d. O. sind bei dem Unterzeichneten eingegangen:
1) Von Herrn A.=R. S. 10 Sgr. 2) Von Herrn S.=B. R. 1 Paket Kleidungsstücke. 3) Von Herrn L. H. 1 Rth. 4) Von Frau B. F. 1 Paket Kleidungsstücke. 5) Von Herrn L.=R. R. 1 Rth. 6) Von Herrn A. Th. 15 Sgr. 7) Von Frau A. K. 1 Rth. 8) Von Herrn G.=R. Sch. 2 Rth.

Indem ich den geehrten Gebern dafür im Namen der Verunglückten den wärmsten Dank abstatte, und ihnen des Himmels reichsten Segen wünsche, erkläre ich mich zu ferner weitiger Annahme milder Gaben mit Vergnügen bereit.

Ratibor den 23. October 1844.

Keller, Conrektor.
(Wohnung: Im Gymnasialgebäude.)

Etablissements=Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrtem Publikum empfehle ich mich mit Anfertigung von **Gold= und Silberarbeiten,** und werde bemüht sein durch reelle Bedienung und möglichste Billigkeit mir das Zutrauen der geehrten Gönner zu erwerben.

Ratibor den 22. October 1844.

F. Otto Schindler,
Gold= und Silberarbeiter.
Odergasse Nr. 139.

Eine Broche, mit Granaten besetzt, ist am 15. October im Casino gefunden worden, welche daselbst von der Eigenthümerin in Empfang genommen werden kann.

In Gleiwitz ist auf der Krakauer Straße **ein Haus** nebst **Specerey=Utensilien** und **einer Bäkerei** zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere sagt die Redaktion d. Bl.

Der den 24. d. M. anstehende Auktionstermin ist **aufgehoben.**

Ratibor den 22. October 1844.

Pohl, Exekutor.

Eine geräumige dreifenstrige Stube ist auf der neuen Gasse 2 Stiegen hoch im Hause des Herrn Stadtkoch Knitz zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der **Hirt'schen Buchhandlung** in **Ratibor.**

Beilage zu № 85

des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Mittwoch den 23. October 1844.

Bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, zu haben, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Encyclopädie
landwirthschaftlicher Verhältnisse und Berechnungen.
Ein Hand- und Hülfsbuch
zu landwirthschaftlichen Werthsermittelungen

für Landwirthe, Cameralisten und Oekonomie-Commissäre.

Von

C. Kleemann.

gr. 8. geh. 1844. Preis 2 Rthlr.

In dieser Schrift sind alle diejenigen landwirthschaftlichen Verhältnisse, welche durch Zahlen bezeichnet werden können, nach ihrer Größe angegeben und Berechnungen über deren Werth und Verhalten mitgetheilt. Es ist in derselben speciell aufgeführt, wie viel Arbeit und Material zu Hervorbringung der landwirthschaftlichen Productionen erforderlich ist, welchen Werth diese Verwendungen haben und welche Erfolge von diesen Verwendungen zu erwarten sind. In 12 Abtheilungen wird folgendes vorgetragen:

1. Abth. Größe der preußischen Maaße und Gewichte, sowie Vergleichung derselben mit verschiedenen anderen Maaßen und Gewichten. 2. Abth. Benennung und Klassifikation der Bodenarten. 3. Abth. Werthsverhältniß und Nahrungsfähigkeit landwirthschaftlicher Producte. 4. Abth. Besaamung des Ackers und Ernte-Ertrag der landwirthschaftl. Produkte. 5. Abth. Düngerproduktion, Düngerbedarf und Düngerkonsumtion. 6. Abth. Die Arbeiten der Menschen bei der Landwirthschaft und Kosten derselben. 7. Abth. Unterhaltungskosten und Leistungen des Zugviehes. 8. Abth. Nutzungen des Rindviehes. 9. Abth. Nutzungen des Schafviehes und 10. Abth. Nutzungen des Schweineviehes. 11. Abth. Verhältnisse in Betreff einiger in Landwirthschaften gewöhnlich oder zuweilen gehaltener Thiere. 12. Abth. Verhältnisse in Betreff größerer Güter und Nutzungsberechnungen.

In einer Beurtheilung in den landwirthschaftl. Berichten, 28. Heft, wird vom obigen Buche gesagt:

Diese Encyclopädie hat in Form und Gestalt einen so praktischen Zuschnitt, daß wir sie bald in den Händen aller denkenden Männer vom Fache zu sehen hoffen 2c. Es ist eine Art Noth- und Hülfsbüchlein für alle vorkommenden kritischen Fälle 2c.

Verlag von **F. A. Eupel**
in Sondershausen.

Für Landwirthe.

Bei uns ist soeben erschienen und vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, J. Max u. Komp., für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Der

angehende Pachter.

Ein Handbuch

für

Kameralisten, Gutsbesitzer, Pächter, Bonitirer und Theilungscommissarien,

worin das Werthsverhältniß des Bodens, die verschiedenen Feld-Eintheilungen und Wirthschaftsarten; übliche Besamung und Ernte-Ertrag; Feld- und Hausarbeiten; Unterhaltungskosten von Menschen und Thieren; die Verhältnisse bei der Viehzucht u. dgl., nach richtigen Erfahrungen in gedrängter Kürze dargestellt werden;

nebst

einem Ertrags-Anschlag eines Guts von 450 Morgen.

Von

G. H. Schnee.

Fünfte Auflage. 8. geh.
Preis 26 ¼ Sgr.

Halle, September 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Bei Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart ist erschienen:

Die große Pracht-Ausgabe der

Licht- und Trostquellen

in kurzen

Betrachtungen auf alle Tage des katholischen Kirchenjahres.

Von

J. P. Silbert.

Mit prächtigen Randverzierungen und 367 Vignetten liefert die unterzeichnete Buchhandlung zu dem so wohlfeilen Preise von

☞ nur 1 Rthlr. 18 gGr. das Exemplar.

Die elegante zweibändige Taschen-Ausgabe **desselben Werkes** (aber ohne Illustrationen)

☞ für nur 12 gGr.

Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor.

Bei A. M. Colditz in Jüterbog ist so eben erschienen und vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die

Blumensprache,

oder Bedeutung der Blumen nach orientalischer Art. Nebst einem Anhange, das Blumen-Orakel, das Orakel der Ringelblume, die Blumen-Uhr, das Binden der Blumenkränze und Sträuße, Devisen zu Blumensträußchen und Kränzen, und die Deutung der Farben enthaltend.

Mit 1 illumin. Titelkupfer. Zweite Aufl. Broch. Preis 7½ Sgr.

Bei E. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt No. 47), für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

Hülfs-Buch

für Kaufleute, Fabrikanten, Oekonomen, so wie für jeden großen Haushalt. Herausgegeben von C. F. Wyllert, prakt. Fabrikanten. Inhalt: 1) Anweisung zur Schnell-Essigfabrikation, mit Berücksichtigung auf Essigbereitung im Allgemeinen. Nebst Bereitungsart verschiedener Tafel-, Kräuter- und Räucheressige. 2) Die Bereitungsart des echten Eau de Cologne (kölnischen Wassers) durch Destillation, so wie auch auf kaltem Wege, vermittelst ätherischer Oele und Extrakte. 4) Die Verfertigung des Düsseldorfer Senfs, so wie verschiedener französischer Tafelsenfe. 5) Die Reinigung des Rüböls (Sparöl), das sich jede Hausfrau nach obiger Beschreibung selbst bereiten kann. 6) Die Kunst, Talg (Unschlitt) zu reinigen und aus dem gereinigten Talge, welcher dem Wachse ähnlich sieht, Lichte zu gießen und zu ziehen, die an Güte den Wachslichten gleich kommen. Neue Ausgabe. Mit zwei lithographirten Tafeln. 8. 1844. broch. 1 Rthlr.

Daß der Verfasser wirklich etwas gutes Praktisches geliefert hat, beweisen verschiedene günstige Beurtheilungen in Zeitschriften, daher denn auch jede Anpreisung unnütz sein würde.

Bei A. M. Colditz in Jüterbog ist so eben erschienen und vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die

enthüllte Zukunft

oder die Kunst, aus den Karten wahrzusagen, nebst dem Kaffeeschalen-, Blei- und Eiergießen, so wie der Deutung der Träume und Blicken in die Giromantie (Handwahrsagekunst) und Geomantie (Punktirkunst). Zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Brosch. Preis 7½ Sgr.

In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig ist so eben erschienen und vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Der

Dresdner Koch,

oder die vereinigte deutsche, französische und englische Koch-, Brat- und Backkunst, nebst Anleitung zu Dessert-Zuckerbäckereien, Gefrornen, Einmachfrüchten, Getränken rc. so wie Sammlung von Speisezetteln und Anweisung zu Anordnung der Tafeln, mit 8 lithographirten Abbildungen.

Ein Buch für alle Stände.

Von

J. Fr. Baumann.

Dritte, mit vielen neuen Zusätzen vermehrte Auflage.

2 Theile. gr. 8. broch. 2 Rthlr.

Bei uns ist erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Der praktische

Oekonomie-Verwalter

nach den Anforderungen der jetzigen Zeit.

Zugleich ein zweckmäßig belehrendes Handbuch für Gutsbesitzer, Pachter, Wirthschaftsführer, angehende Landwirthe und überhaupt Alle, die sich für die praktische Landwirthschaft interessiren.

Von

G. C. Patzig,

Administrator der Gräfl. Gersdorff'schen Rittergüter Hermsdorf und Jannowitz, Verfasser des „Praktischen Rieselwirths" und Ehrenmitglied mehrerer ökonomischen Gesellschaften.

1844. 26 Bogen. Velinpapier. 1 Rthlr. 22½ Sgr.

Gebr. Reichenbach in Leipzig.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.